

D. u. Oe. A. V.

S e k t i o n E d e l w e i s s

M ü n c h e n .

J a h r e s b e r i c h t 1 9 3 4

Bericht des Sektionsführers.

Mit dem Jahre 1934 ist das 12.Geschäftsjahr der Sektion abgelaufen. Es ist das erste Jahr, das voll und ganz unter dem Einfluss des im Vorjahre aufgestellten Führerprinzips gestanden hat, das erste Jahr der Sektionsgeschichte, in dem der gewählte Sektionsführer die Verantwortung für alles Geschehen innerhalb der Sektion allein zu tragen hatte. In dem folgenden Geschäftsbericht legt also der Sektionsführer Rechenschaft über seine Amtsführung ab.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 5.Dezember 1933 wählte den bisherigen 1.Vorsitzenden

I g n a z W i s m e y e r als Sektionsführer.

Dieser berief auf Vorschlag der Hauptversammlung zu Mitarbeitern im

B e i r a t

Martin Estendorfer	als Führerstellvertreter
Albert Hassert	" Schriftführer
Josef Klau	" Schatzmeister
Kurt Bochmann	" 1.Tourenwart
Wilhelm Retzer	" 2.Tourenwart
Erasmus Obermaier	" Hüttenwart
Adolf Erras	" Bücherwart
Heinrich Schmidt	" Beisitzer

Gewählt wurden ferner als Rechnungsprüfer Edmund Hassler und Hermann von Schweinitz, als Stellvertreter Otto Liebl und Karl Gohlke. Der 1. Tourenwart Kurt Bochmann musste aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen. An seine Stelle trat am 20. März 1934 Karl Schuster. Im übrigen ist der Beirat unverändert geblieben.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion fanden in 1 ordentlichen Hauptversammlung und 4 Beiratssitzungen ihre Erledigung.

Die Mitgliederbewegung ist auch in diesem Jahre im Verhältnis zur Grösse der Sektion ziemlich lebhaft gewesen. Bei der auch heuer noch fühlbaren Unruhe im Vereinsleben überhaupt und den durch das Weiterbestehen der Grenzsperr im Alpenverein besonders schwierigen Verhältnissen musste auch unsere Sektion mit einem Rückgang der Mitgliederzahl rechnen. Erfreulicherweise hat sich jedoch gezeigt, dass unsere Mitgliedschaft diesen Zersetzungserscheinungen gegenüber Stand gehalten hat. Der Abgang an Interessellosen und Flauen ist gering. Besonders schmerzlich hat die Sektion den Verlust von 3 Mitgliedern durch den Tod empfunden.

Georg Albrecht, Eisenbahnobersekretär

Mathias Demmel, Elektrotechniker und

Josef Krucher, Lagerverwalter

sind im Laufe dieses Jahres gestorben. Es ist das etwas viel für unsere kleine Sektion. Wir werden den toten Bergkameraden ein ehrendes Andenken bewahren. Ordnungsgemäss ausgetreten sind 6 Herren, nach §7 Abs.2 der Satzung wurden 2 Herren gestrichen. Eingetreten sind 5 Herren und 1 Dame. Mit Ablauf des Jahres treten 3 Damen aus dem Stande der Mitgliedschaft in den der Ehefrauen über, sodass die gesamte Mitgliederbewegung für den 1. Januar 1935 folgendes Bild ergibt:

Bestand bei der Hauptversammlung 1933	92 Herren, 12 Damen - 104
Abgang wie vorstehend aufgeführt	<u>11 " 3 " - 14</u>
verbleiben	81 Herren, 9 Damen - 90

Zugang durch Neuaufnahmen

5 Herren, 1 Dame - 6

Bestand am 1. Januar 1935'

86 " 10 " - 96 Mit-

glieder. Die Mitgliederzahl ist also von 104 auf 96 zurückgegangen. Berücksichtigt man dabei die 3 Toten und 3 übertretende Damen, dann ergibt sich ein Abgang von nur 2, dem Sektionsleben fernstehenden Personen, gewiss ein erfreuliches Bild der Geschlossenheit der Sektion.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden unverändert monatlich zweimal uns zwar wie bisher an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Auch an den übrigen Verhältnissen hat sich nichts geändert. Die Gaststätte Königsbauer ist uns auch weiterhin ein gemütliches Sektionsheim geblieben und auch die Beziehungen zum Wirtschaftspächter, Herrn Epple sind nach wie vor die besten. Der Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder hat auch in diesem Jahre noch unter ungünstigen Verhältnissen gelitten. Wirtschaftliche und politische Behinderung machen sich immer noch fühlbar, aber auch die Interesselosigkeit und Bequemlichkeit vieler Mitglieder muss, wie alljährlich, als mitschuldig festgenagelt werden. Manche Sektionsabende zeigten ein direkt beschämendes Bild der Gleichgiltigkeit. Erst in letzter Zeit ist wieder etwas Besserung eingetreten, die in dieser Beziehung hoffnungsvoller in die Zukunft schauen lässt. Die Anwesenheitslisten des Jahres 1934 ergeben eine Durchschnittsbesucherzahl von 26 Mitgliedern - 26% der Mitgliedschaft gegen 27 Mitglieder - 29% im Vorjahre.

Diese Statistik über die Beteiligung der Mitglieder am Sektionsleben ist für die Sektionsleitung der Massstab, an dem sie den Erfolg ihrer arbeitsreichen und verantwortungsvollen Amtstätigkeit zu messen vermag. Nach dem vorstehenden ziffernmässigen Ergebnis braucht sich die Sektionsführung auf ihre Erfolge nichts einzubilden. Sie bedarf vielmehr einer starken Dosis Optimismus, um unter diesen entmutigenden Verhältnissen weiterarbeiten zu können. An der Mitgliedschaft liegt es, durch pflichtbewusste Anteilnahme am Sektionsleben und pflichtgemässen regel-

mässigen Besuch der Sektionsabende die Kampf- und Arbeitsfreudigkeit der Sektionsführung zu stärken.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion sind gleichmässig stabil und wohlgeordnet. In Bergkamerad Josef Klau hat die Sektion einen gewandten und sachkundigen Schatzmeister gewonnen, der ihr hoffentlich erhalten bleibt. Nach seiner sorgfältigen und gewissenhaften Arbeit weist die der Hauptversammlung vorliegende Vermögensrechnung an Geldwerten den Betrag von 376.07 Rm. nach. Dieser Vermögensteil wird ergänzt durch nicht unbeträchtliche Sachwerte, wie die vollständige Einrichtung zur Vorführung von Lichtbildern, der Ausrüstung der Skihütte und der stattlichen und reichhaltigen Sektionsbücherei. Bücherwart Adolf Erras ist unermüdlich bestrebt, die Bestände zu ergänzen und zu erweitern. Auch dieses Jahr hat der Bücherei manch wertvollen Zuwachs gebracht. Zu dem im Haushaltplan 1934 von der Sektion vorgesehenen Betrag von 50 Rm. hat Bergkamerad Karl Denk 30 Rm. zur Verfügung gestellt (sodass insgesamt 80 Rm. für Büchereizwecke aufgewendet werden konnten.) Für die namhafte Spende sei an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht. Um die über die Unterbringungsmöglichkeit hinausgewachsenen Bücherschätze zweckmässig aufbewahren zu können, hat Pächter Epple einen zweiten Schrank zur Verfügung gestellt. Auch dieses Entgegenkommen verdient dankend erwähnt zu werden. Das Bestandsverzeichnis der Bücherei weist auf:

83 Karten	14 Jahrg. alpiner Zeitschriften
94 Führer	2 Jahrbücher des S.A.C.
8 Rundsichten	5 Jahrbücher d.V.z.Sch.d.A.-Pfl.
18 Lehrbücher	15 Vereinsschriften
50 Bände Unterhaltungslit.	12 Sonstig. Schriften
55 Jahrgänge "Zeitschrift"	30 Sektionsschriften
16 Jahrgänge "Mitteilungen"	

Zusammen 402 Bestandsnummern gegen 371 des Vorjahres. Diese für unsere

kleine Sektion verhältnismässig reichen Bestände enthalten viel des Schönen und Lehrreichen. Zu ihrer Auswertung aber bedürfen diese Bücher schätze das Interesse der Mitglieder und der Ausnützung durch fleissige Entnahme. Darum: Bergsteigende Mitglieder geniesst auch die alpine Literatur!

Das Vortragswesen gehört auch zum geistigen Rüstzeug im Alpinismus. Die vorhandenen bescheidenen Mittel werden daher von der Sektion hiefür nach bester Möglichkeit ausgenützt. Die Pflege des Vortragswesens war in diesem Jahre dem Führerstellvertreter Martin Estendorfer anvertraut, der als Vortragsreferent mit Erfolg bestrebt war, die Sektionsabende durch gediegene Vorträge auszufüllen. An 8 Vortragsabenden kamen die folgenden Redner mit den nachstehenden Vorträgen zu Wort:

- 16. I. Ludwig Steinauer "Allein im Winter auf den Montblanc"
- 20. II. Hans Billmeier "Ostmarkberge, Ostmarkschönheit etc."
- 6. III. Karl Schuster "Bergfahrten"
- 20. III. F.X. Weber "Fahrten im Bergparadies des Bergell"
- 17. IV. Franz Hofstetter "Adamello und Fresanella auf Skiern"
- 16. X. Hans Wagner "Die Wunderwelt des Nordens"
- 6. XI. Fritz Schmitt "Bergtage und Zeltnächte"
- 20. XI. Bernh. Mosl "Rila- und Pirin-Dagh" (Südbulgarien).

Ueber Ost- und Westalpen, In- und Auslandsbergfahrten, Sommer- und Wintertouristik wurde dabei in buntem Wechsel gesprochen. Die Vorträge waren sämtlich mit meist sehr guten Lichtbildern ausgestattet, um deren wirkungsvolle und sachgemässe Vorführung Bergkamerad Hans Grötsch sich grosse Verdienste erworben hat. Dem Genannten sei an dieser Stelle der Dank und die Anerkennung der Sektion für seine mühevollen Mitarbeit ausgesprochen.

Von gesellschaftlichen Veranstaltungen ist nicht viel zu berichten. Für diese Zwecke bleibt bei dem Streben nach ernster alpiner

Arbeit wenig übrig. Der Versuch, zur Feier des Stiftungsfestes alljährlich eine Tanzunterhaltung im Mai traditionell einzuführen, missglückte vollständig. Der am Samstag, den 12. Mai, anlässlich des 12. Stiftungsfestes abgehaltene Maitanz war trostlos besucht und brachte einen Fehlbetrag von fast 40 Rm. Schöner war der Schlussabend des Winterhalbjahres am Dienstag, den 15. Mai, verbunden mit Photo-Ausstellung und -Wettbewerb. Das Interesse hierfür war lebhaft. Die Ausstellung war sowohl dem Umfang als auch dem Inhalt nach ein voller Erfolg und der Wettbewerb rief eine starke Konkurrenz auf den Plan. Unter den 10 Bewerbern ging Bergkamerad Willy Retzer als unbestrittener Sieger hervor. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass der fördernde Einfluss des Wettbewerbgedankens auf die Lichtbildkunst in der Sektion unverkannbar ist. Die schönen und wertvollen Ehrengaben wurden in der Hauptsache von den Herren Denk, Friedrich, Gohlke und Hch. Schmidt zur Verfügung gestellt. Den Spendern auch an dieser Stelle nochmals herzliche Dank. Auch Bergkamerad Otto Friedl trug mit seiner Schrammelkapelle zur Verschönerung des Abends bei.

Die 60. Hauptversammlung des D.u.Oe.A.V. musste auch in diesem Jahre wieder im Auslande, in der schönen Hauptstadt Vaduz des Fürstentums Lichtenstein abgehalten werden. Sie fand im Monat September statt und konnte die Tagesordnung trotz aller politischen Spannungen in geschlossener Einmütigkeit erledigen. Der Alpenverein bewährte sich dabei wiederum als überstaatliche Plattform, auf der die Bergsteiger dies- und jenseits der gesperrten Grenze sich in gemeinsamer Arbeit zusammenfinden können. Unsere Schwestersektion Hochland hatte die Liebenswürdigkeit, unsere Sektion auch bei dieser Hauptversammlung zu vertreten.

Die bergsteigerische Tätigkeit ist nach wie vor die Grundlage für die Existenzberechtigung unserer Sektion. Der bergsteigerische Gedanke hat zur Gründung unserer Sektion geführt und muss das Leitmotiv auch

für die Zukunft bleiben. Pflege bergsteigerischer Gesinnung und bergsteigerischer Tätigkeit sind daher von jedem einzelnen Mitgliede als Zweck und Aufgabe seiner Mitgliedschaft zu betrachten. Leider bestehen die Verhältnisse, die schon im Vorjahre zu einem fühlbaren Rückgang der bergsteigerischen Gesamtleistung geführt haben, fast unvermindert fort. Die wirtschaftliche Lage hat sich etwas gebessert. Unsere arbeitslosen Bergkameraden haben meist Arbeit gefunden, doch reicht das Einkommen vielfach nur zur Befriedigung der notwendigen Lebensbedürfnisse. Die Grenzsperre nimmt uns auch weiterhin die Möglichkeit, nahe und beliebte Berggebiete zu besuchen. Wenn es auch in unserem engeren Vaterlande noch viele Berge gibt, die noch nicht von jedem unserer Mitglieder besucht worden sind, so wirkt doch die Grenzsperre auch auf die Tourenfreudigkeit ungünstig ein. Es muss also auch dieses Jahr nach den Verhältnissen gewertet und mit einem bescheideneren Ergebnis der Tourentätigkeit gerechnet werden. In wie weit diese Voraussetzung ihre Bestätigung finden wird, muss die Zusammenstellung der eingereichten Bergfahrtenberichte ergeben, die mangels rechtzeitiger Einreichung der Tourenbücher noch aussteht. Was jedes einzelne Mitglied aber auch mit seinen Bergfahrten erreicht haben mag, den Bericht darüber muss jeder als Ehrensache betrachten. Hier fehlt es noch weit. Wenn im Vorjahre von 80 ausgegebenen Tourenbüchern nur 31 eingereicht wurden, so ist das ein beschämendes Ergebnis. Wo sind und bleiben da die übrigen Bergsteiger der Sektion? Das muss unbedingt besser werden, wenn wir uns weiterhin als eine Sektion von Bergsteigern fühlen wollen. Hier erwächst den Tourenwarten eine Aufgabe, die im kommenden Jahr in Angriff genommen muss.

Das Gesamtergebnis der Bergfahrtenberichte für das Jahr 1934 wird nach Abschluss der Statistik hier eingefügt werden. Das Jahr 1933 ergab bei 31 von 80 ausgegebenen Tourenbüchern - 40% insgesamt 616 erreichte Gipfel und zwar 328 im Sommer und 288 im Winter. Davon trafen bei dem

Stände von 104 Mitgliedern im Durchschnitt 6 Gipfel auf das Mitglied.
Im Jahre 1932 wurden insgesamt noch 883 Ersteigungen nachgewiesen.

Die Sektionsbergfahrten werden von der Sektionsführung als ein unentbehrliches Mittel zur bergsteigerischen Erziehung und Schulung der Mitglieder angesehen. Mögen auch die selbständigen und geübten Bergsteiger der Sektion sie für überflüssig halten, so bleiben doch die gemeinsamen Bergfahrten unter kundiger Führung ein wertvolles Mittel zur Ausbildung des jungen Nachwuchses und das Band, das auch die übrige Mitgliedschaft fester zusammenschliessen geeignet ist. Wie im Vorjahre, so ist auch heuer auf diesem Gebiete nichts erreicht worden. Der Wunsch der Sektionsleitung, monatlich wenigstens eine Sektionsbergfahrt durchgeführt zu sehen, hat sich leider nicht erfüllt. Auch hier muss das kommende Jahr einen neuen Aufschwung bringen. Ausgeführt wurde am 24. Juni 1934

Kleine Riffelwandspitze, Führer Schuster, 6 Teilnehmer

Grosse Riffelwandspitze, derselbe, 3 Teilnehmer.

Die Skihütte Schuhbräualm an der Ramboldplatte haben wir im Winter 1933/34 bereits zum sechsten Male bezogen. Schon am 7. Oktober 1933 haben sich dort oben die ersten Gäste eingemietet und am 29. April 1934 wurde die Hütte wieder geräumt. Ueber ein halbes Jahr hat uns also die Hütte zur Verfügung gestanden und viele schöne Tage und Stunden beschert. Während der Einrichtungsarbeiten und bis zur Hauptversammlung 1933 war Bergkamerad Wolf Wallner der Betreuer der Hütte. Als sein Nachfolger wurde in der Hauptversammlung Ersamus Obermaier zum Hüttenwart bestellt. Beide Herren haben ihre Pflichten gewissenhaft erfüllt und sich damit den Dank und die Anerkennung der Sektion wohl verdient. Der Besuch der Hütte war gut. Die im Jahresbericht 1933 ausgesprochene Vermutung, dass sich die Grenzsperrung günstig auf die Inanspruchnahme der Hütte auswirken werde, hat sich erfüllt. So weist das Hüttenbuch für den Winter 1933/34 nach:

Gesamtbesuch 308 Personen und zwar 149 Mitglieder und 159 Gäste

gegen 151 Personen und zwar 109 Mitglieder und 42 Gäste im Vorjahre. Die Besucherzahl hat sich also gegen das Vorjahr verdoppelt.

Uebernachtet haben 78 Mitglieder an 146 Nächten

143 Gäste an 151 Nächten

zus. 221 Personen an 297 Nächten

Tagesbesucher 3 Mitglieder, 8 Gäste, zus. 11 Personen

gegen 17 Mitglieder, 3 Gäste, zus. 20 Personen i. Vorjahr.

Die Hütte wurde also fast ausschliesslich zum Nächtigen benutzt, während der Tagesbesuch kaum nennenswert ist. Das sehr erfreuliche Gesamtergebnis, das hauptsächlich auf die Hüttenurlauber zurückzuführen ist, wirkt sich auch im Rechnungsabschluss günstig aus. Auch die Bemühungen der Sektionsleitung um Herabsetzung der Hüttenpacht hatten Erfolg. Die Pachtsumme wurde abermals und zwar von 180 auf 150 Rm. herabgesetzt. So wurde für den Winterbetrieb eine neue, günstigere Rechnungsgrundlage geschaffen und für heuer der folgende, erfreulich gute Abschluss erreicht:

Abrechnung der Skihütte 1933/34

Einnahmen		Ausgaben	
Hüttengebühren	Rm. 139.25	Hüttenpacht	Rm. 150.--
Kartenverkauf	" 6.60	Verschiedenes	" 8.65
Saldo (Zuschuss d. Sekt.)	12.80		
Sa. Rm. 158.65		Sa. Rm. 158.65	

Die Sektion hat also für Hüttenpacht nur Rm. 12.80 ausgegeben, sodass der im Haushaltplan 1934 vorgesehene Betrag von Rm. 60 zum grössten Teil anderen Sektionszwecken zugewendet werden konnte. Da die Grenzsperrung weiter besteht und die N.-S.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" die bekannten und beliebten Skigebiete Bayerns mit Skiläufermassen überschwemmen wird, dürfte sich unsere Skihütte auch im kommenden

Winter als willkommene Zufluchtsstätte bewähren. Die Beziehungen zum Besitzer der Hütte, Herrn Anton Rauscher in Falkenstein sind die besten. Auch das bergkameradschaftliche Verhältnis zu unserem Hüttennachbar, Herrn F.X.Wild in Bad Aibling, besteht ungetrübt weiter und wird uns auch weiterhin wohlwollende Förderung unserer Hütteninteressen sichern. An den umfangreichen Einrichtungs- und mühevollen Holzbeschaffungsarbeiten nimmt der grösste Teil der Mitgliedschaft keinerlei Anteil. Wenn diese Arbeiten trotzdem immer noch in einer für das Ansehen unserer Sektion und des Gesamtvereins würdigen Weise bewältigt werden konnte, so ist das den wenigen und immer gleichen Bergkameraden zu verdanken, die es erfasst haben, dass hier ein wichtiges Stück Sektionsinteresse auf dem Spiele steht. Diese wackeren Helfer geben damit ein leider immer seltener werdendes Beispiel bergkameradschaftlichen Opfersinns und Gemeinschaftsgeistes, wofür ihnen hiemit der herzlichste Dank der Sektionsführung ausgesprochen sei. Um wenigstens die schwere Holzarbeit zu erleichtern, hat die Sektionsleitung mit dem Hüttenbesitzer verhandelt und erreicht, dass zunächst für diesen Winter zwie Klafter Scheitholz vor die Hütte geschafft wurden. Herr Rauscher hat sich damit umsomehr unseren Dank verdient, als er für die Aufarbeitung und Herbeischaffung nur 10 Mark in Anrechnung gebracht hat. Mit dieser Ausgabe wird die Sektionskasse nicht belastet, da Bergkamerad Christof Friedrich dankenswerter Weise dafür aufgekommen ist.

Skikurse konnten im vergangenen Winter nicht abgehalten werden, da die geprüften Lehrwarte der Sektion nicht zur Verfügung stehen konnten. Dafür haben sich die geübteren Läufer der Sektion stets und gern um ihre lernfreudigen Kameraden angenommen und auf diese Weise zur Förderung des alpinen Skilaufes innerhalb der Sektion beigetragen.

An Verbänden und Vereinen gehörte die Sektion im abgelaufenen Jahre zum Teil übergeordneten Organisationen, zum Teil solchen an, die dem Alpenverein und seinen Zielen nahestehen: Wir unterstützten

und förderten als korporatives Mitglied mit unseren Beiträgen die folgenden Vereinigungen:

Deutscher Bergsteiger- und Wanderverband
Deutsche Bergwacht
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen
Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei
Verein der Freunde des Alpinen Museums
Verein Naturschutz in Bayern.

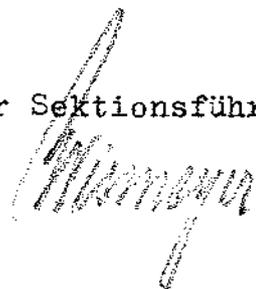
Schliesslich gehören wir auch noch der Bergsteigergruppe im Alpenverein an, deren Grundsätze und Ziele wir uns schon bei der Gründung unserer Sektion zu eigen gemacht haben. (Durch die Beiträge und Auflagen, die der Deutsche Bergsteiger- und Wanderverband von uns fordert, hat sich die Summe für all diese aufzubringenden Beiträge eine für unsere bescheidenen Verhältnisse nicht mehr tragbare Höhe erreicht. Die Sektionsführung hat daher vorsorglich für das kommende Jahr eine wesentliche Einschränkung dieser Ausgaben vorbereitet durch Kündigung der Mitgliedschaft beim Verein zum Schutze der Alpenpflanzen, Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei und Verein der Freunde des Alpinen Museums. Dem Sektionsführer und Beirat für 1935 bleibt es vorbehalten darüber zu entscheiden, ob die vorerwähnten Kündigungen aufrecht erhalten werden sollen. Die Sektion hat gelegentlich der letzten Ortsausschuss-Sitzung deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie es sehr bedauert, dem Alpenverein und seinen Aufgaben nahestehende Vereine vernachlässigen zu müssen, um den Anforderungen und Auflagen der neuen Organisationen des politischen Umbruchs gerecht werden zu können.)

Der vorliegende Jahresbericht kann nicht in allen seinen Teilen befriedigen. Auch das Jahr 1934 bot keine Möglichkeit, die Rückschläge der Zeit der politischen Neugestaltung wieder auszugleichen. Es kann unmöglich mit früheren Jahren des Aufschwungs im Vereinsleben ver-

glichen werden und muss wie das Vorjahr als eine Art Uebergangzeit angesehen werden. Auch in unserer Sektion muss vieles neu aufgebaut und mit mehr Energie angepackt werden. Trotz aller Schwierigkeiten müssen wir versuchen, die Sektion einem neuen Aufschwung entgegen zu führen. Sektionsführung, Beirat und Mitgliedschaft müssen für dieses Ziel all Kräfte einsetzen. Die Stabilität unseres Mitgliederstandes ist eine sichere Grundlage hiefür. Die grosse Abwanderung im Alpenverein hat unsere Sektion bisher nicht berührt, ein Beweis für den guten Geist, der unsere Reihen zusammenhält. Dass dieser Geist erhalten bleibt, dafür bürgt die Zusammensetzung unserer Mitgliedschaft, die in der Hauptsache aus ausübenden Bergsteigern besteht und damit durch die Bande der Bergkameradschaft inniger verbunden ist, wie die Mitgliedschaft grösserer Sektionen. Daran fehlt es also nicht. Aber die Mitarbeit Aller muss erreicht werden. Es geht nicht an, dass ein kleiner Kreis besonders pflichtbewusster Mitglieder das Sektionsleben aufrecht erhält, während der grössere Teil der Mitgliedschaft mit der Beitragszahlung seine Pflichten der Sektion gegenüber für erfüllt betrachtet. Auch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass einzelne Mitglieder dem Begriff der Volksgemeinschaft noch fremd gegenüberstehen und sich anscheinend zu erhaben fühlen, um sich mit einfacheren Volksgenossen zusammzusetzen. Das alles muss anders werden, wenn es im Jahre 1935 wieder vorwärts und aufwärts gehen soll. Und das wird es, wenn alle Sektionsangehörigen in hartem und zähen Arbeitswillen sich vereinigen. Dazu wird auch ein Gedanke beitragen, der noch gegen den Schluss dieses Geschäftsjahres aufgetaucht ist und im neuen Jahre Gestalt annehmen wird, die Bildung einer Jungmannschaft der Sektion.

Berg Heil!

Der Sektionsführer:



Nachtrag

zum Jahresbericht 1934.

Gesamtergebnis der Bergfahrtenberichte.

	1934 lieferten 96 Mitglieder 33 Tourenbücher, das sind 34%						
im Vorjahre	"	104.	"	31	"	"	30%

	1934 erreichten 96 Mitglieder 814 Gipfel, das Mitglied 8						
im Vorjahre	"	104	"	616	"	"	6

Von den im Jahre 1934 gemeldeten Gipfeln wurden 377 im Sommer und 437 im Winter erreicht.

Der bei den gegebenen Verhältnissen gefürchtete Rückgang der bergsteigerischen Tätigkeit ist erfreulicher Weise nicht eingetreten. Wider Erwarten wurde sogar eine wesentliche Steigerung erzielt, wie die vorstehend aufgeführten statistischen Zahlen zeigen. Es ist also trotz aller Schwierigkeiten wieder vorwärts gegangen. Der Bergsteigergeist hat sich behauptet und lässt vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

H a u s h a l t p l a n 1 9 3 4

aufgestellt in der ordentlichen Hauptversammlung 1933.

<u>Einnahmen:</u>	<u>Ausgaben:</u>
Mitgliederbeiträge (100 x 10.--) 1000.--	Hauptausschuss 420.--
Skihütte 90.--	Vortragswesen 150.--
Sonstiges 55.--	Bergfahrten 30.--
	Bücherei 80.--
	Vereine 80.--
	Ehrungen 30.--
	Geschäftsführung 55.--
	Skihütte 150.--
	Steuern, Versicherungen 50.--
	Verschiedenes 100.--
	Sa. 1145.--

Deutscher und Oesterr. Alpenverein, Sektion Edelweiss e.V. München.

J a h r e s - R e c h n u n g 1934.

Ausgaben.

Einnahmen.

	Vorjahr RM	RM	Vorjahr RM	RM
Vortrag aus 1933	968.60	268.34	Vortrag aus 1933	3.50
Mitgliederbeiträge	12.75	940.00	Hauptausschuss, Beitragszahlungen	436.80
Aufnahmegebühren	2.75	2.00	Vorträge	121.65
Abzeichen	93.90	149.65	Bücher	48.41
Skihütte	47.30	34.50	Vereine	63.80
Veranstaltungen	39.71	6.37	Veranstaltungen	89.86
Porto und Sonstiges		38.50	Ehrungen	5.00
Durchlaufende Posten			Geschäftsführung	49.43
			Skihütte	150.00
			Amtsgeb. u. Versicherungen	33.45
			Porto u. Sonstiges	42.36
			Durchlaufende Posten	38.50
			Steuern und Abgaben	15.82
			Überschuss 1934	428.35
				1.448.36

1.448.36

B i l a n z 1934.

Guthaben.		Schulden.	
Barbestand	68.18		58.90
Postscheckguthaben	168.64		721.07
Sparkassen-Konto	198.15		
Inventar	75.00		
Bücher	150.00		
Skihütteninventar	120.00		
	779.97		779.97

München, den 30. November 1934.

Revisoren:
gez. v. Schweinitz Liebel

Kassenwart:
gez. Klau

Sektion Edelweiss Sonntag, 31. Dezember, Silvesterfeier am der Elblitte. Die Hütte ist vom Samstag abend an besetzt. - Am Dienstag, 2. Januar, fällt der Sektionsabend aus. Nächster Vortragsabend am Dienstag, den 16. Januar.

Sektion Edelweiss vol.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 2. Januar
Fein Sektionsabend.
Nächster Vortragsabb.: 16. Jan. *

Sektion Edelweiss, Dienstag, 16. Jan., 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer (Müllerstr. 28): Vortrag von Ludwig Steinauer „Alpen im Winter auf den Montblanc“ (mit Lichtbildern). Eingeführte Gäste willkommen. Gelegenheit zur Beitragszahlung und Abgabe der Zeitschrift 1933. Voranzeige: Sonntag, 21. Jan., Sektionsbergfahrt auf Hochgrün.

Sektion Edelweiss vol.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 16. Jan., abends 8 Uhr,
Vortrag
des Herrn Ludwig Steinauer:
„Alpen im Winter auf d. Montblanc“
(mit Lichtbildern).
Eingeführte Gäste willkommen! Um
Eingahlung d. Beiträge u. Abholung
der Zeitschrift 1933 wird gebeten.
Sonntag, 21. Januar:
Sektions-Vernachricht
auf Hochgrün.
Näch. u. Anmeldung am Sektions-
abend beim Führer Meyer.

Sektion Edelweiss

Großem Interesse begegnet Ludwig Steinauer mit seinem Vortrag: „Alpen im Winter auf den Montblanc“. Mit Spannung sahen daher Gäste und Mitglieder dem Besuche dieses unternehmenden Alpinisten entgegen. Und in der Tat, sowohl die herausragende Leistung selbst als auch deren Schilderung rechtfertigen das Interesse. Man mag zu diesem winterlichen Abgang stehen wie man will, der Vortrag hat jedenfalls bei allen Zuhörern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Heute vom Schlege des Vortragenden gehen unter Anwendung aller erdenklichen Vorsicht mit eigenem Willen auf das Ganze. Durch Not, Entbehrung und Gefahr führt ihr Weg dem meist hochgedachten Ziele zu. Groß ist der Einsatz, aber auch groß das innere Erleben, die einsame Zwiegespräche mit der gewaltigen Natur. Dieses seelische Erleben stellt auch Steinauer über den alpinen Ehrgeiz und bewußt und feinsinnig in den Vordergrund seiner Tat. Er spricht auch nicht von Sieg, von einer Bezwingung des weißen Riesen, nein, der Berg hat ihm den heißen Wunsch erfüllt und sich ihm gnädig gewähren. Nach der Erreichung seines nahen Steinauer den Schneeweg über weitere 40 Gipfel durch die Schneise, Borarlberg und das Karwendel nach Lenggring, eine Felsung, die sich der winterlichen Bestätigung des weißen Berges würdig angeschlossen. Den gehaltvollen Vortrag unterlieferte eine Reihe schöner Lichtbilder in anschaulicher Weise. Der begeisterte Beifall galt sowohl der alpinen Tat als auch ihrer lebendigen Schilderung.

Sektion Edelweiss, Dienstag, 6. Februar, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Gesellschaftliche Zusammenkunft. Eingeführte Gäste willkommen! Gelegenheit zur Beitragszahlung und Eingegengabe der Zeitschrift. Nächster Vortragsabend Dienstag, 20. Februar.

Sektion Edelweiss vol.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 6. Februar, abends 8 U.,
Gesellige Zusammenkunft.
Eingeführte Gäste willkommen! Ge-
legenheit zur Beitragszahlung und
Abholung der Zeitschrift 1933. Nächst.
Vortragsabend am 20. Februar.

Sektion Edelweiss, Dienstag, 20. Februar, 20 Uhr, im Sektionslokal Rest. Königsbauer, Müllerstraße 28; Dtmarsberg, Dtmarschönheit und Dtmarsnot“ (mit Lichtbildern). Eingeführte Gäste und Freunde des Bayerischen Waldes willkommen! Um Einlösung der Jahresmarken 1934 wird gebeten.

Sektion Edelweiss vol.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 20. Febr., abends 8 Uhr,
Dtmars Abend
mit Vortrag des Herrn Hanns Will-
meier: „Dtmarsberge, Dtmarschön-
heit und Dtmarsnot“. Mit Lichtbil-
dern. Eingel. Gäste, insbes. Freunde
des Bayer. Waldes willkommen! Um
Eingahlung der Beiträge w. gebeten.

Sektion Edelweiss

Einem der schönsten Teile heutigen Grenzlandes war der Dtmarsabend gewidmet, an dem Hanns Willmeier über „Dtmarsberge, Dtmarschönheit und Dtmarsnot“ sprach. Mit diesem Vortrag führte Willmeier seine Zuhörer in bayerisches Grenzland, in den Bayerischen Wald, und stellte sich damit in die Reihe derer, die mit Staatsmännlicher Eher an der Spitze für die nationale und wirtschaftliche Stärkung dieses gefährdeten Gebietes eintreten. So schärfte der Vortrager auch in diesem Abend mit begeisterten Worten die ursprüngliche Schönheit und die eigenartigen Reize der Waldberge, die sowohl das Herz des Bergsteigers zu beglücken, als auch das Auge des Naturfreundes zu erfreuen vermögen. Auf Umarmungen steigt man dort empor zu hochragenden Rippen, und an stillen, verträumten Waldseen blüht noch die blaue Blume der Romantik. In schmerzlichem Gegensatz zur Schönheit ihrer Heimat aber steht die Not der Waldler. Wirtschaftlich schwach und in ihrem Deutschtum bedrängt, bedürfen die Waldbauern der Hilfe ihrer Volksgenossen. Die Anregung dazu zu geben, war der Zweck des Abends. Und da es der Vortragende verstand, in seinen Ausführungen die Schönheit der Sprache mit der Schönheit des Lichtbildes zu einem harmonischen Ganzen von hoher Werbekraft zu vereinen, dürfte der Erfolg nicht ausbleiben. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Waldberge in die Urlaubsgedanken manches Volksgenossen hineingraben und ihn dazu begeistern, seinen Urlaubsgenuss mit der Erfüllung einer vaterländischen Pflicht zu verbinden. Vereuen wird es felner.

Sektion Edelweiss, Dienstag, 6. März, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Mitglied Karl Schuster über „Bergfahrten“ mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiss vol.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 6. März, abends 8 Uhr,
Vortrag
von Mitglied Karl Schuster: „Berg-
fahrten“ mit Lichtbildern.
Eingeführte Gäste willkommen. Um
baldige Eingahlung d. Beiträge wird
gebeten.

Sektion Edelweiß

Es hat einen besondern Reiz, wenn ein Jüngling aus dem eigenen Reizen zu seinen Bergkameraden spricht. So wurde auch Mitglied Karl Schuster freudig am Vortragspult begrüßt. Er sprach über „Bergfahrten“, ein Titel, fälschlich und einfach, hinter dem sich großes und reiches Berg-erleben beschreiben verbirgt. Denn Schuster kann aus dem Vortragspult durch seine bisherige eindrucksvolle Arbeit in Fels und Eis, kein Abbild voll naturgemäßer, dazu ist Schuster noch zu jung, sondern ein frisch-fröhlicher Fahrtenbericht, der auch fernherhin noch Eaten erwarten läßt. Mit den reizvollen Felsgängen in den Kletterstücken unserer Vorberge beginnend, führte der Redner die Versammlung zunächst in sein Reisgebiet, den Wetterstein, und ließ sie dort die schönsten und bedeutendsten Grai- und Wandklettereien mitemessen. Auch die Zillertaler hatten's ihm angetan. Die prächtige Gletschermelt dieses Gebietes ist ihm eine gute Schule gewesen und schenkte ihm reiches Gipfelglück. Keiner der bedeutenden Gipfel der Gruppe fehlte in seiner begeisterten Schilderung, in der auch der Zauber höherer Höhen lebendig wurde. So führte der Vortrag in wirkungsvoller Steigerung zum Höhepunkt und Gaudium: Berg-erleben zur Krönung, zur Begingung des Wetterhorns. Bisher war Mitglied Luni Wagner meist der lässere Gewährte gewesen. Auf dem Gang zum Berg der Berge aber hatte sich der Redner mit seinem Freunde Schmalzgruber verbunden. Es war im Jahre 1932. Noch war der Berg in seiner Wintertrübe nicht geküßt worden. Es galt also der ersten Begehung des Jahres unter außergewöhnlichen Schwierigkeiten. Sie wurde über den Schmelzer Grat glücklich durchgeführt. Nach zwei keusche bringenden Sturmschüben auf der Solway-Hütte erkämpften sich die beiden Selbigen den Rückweg nach Fernal, wo ihnen ein freundiger Empfang zuteil wurde. Dankbar gedachte der Redner besonders des Hauses Sailer, das deutsche Volksgenossen stets mit wohlgehabter Gastlichkeit unterfüßt.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 20. März, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Franz Kayer Weber über „Fahrten im Bergparadies des Bergell“, mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen! Um Einzahlung der bereits fälligen Beiträge wird gebeten.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer Müllerstraße 28
Dienstag, 20. März, abends 8 Uhr.
Vortrag
d. Herrn Frz. Kayer Weber: „Fahrten im Bergparadies des Bergell“ mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen! Um Einzahlung der fälligen Beiträge bezw. Ueberweis. auf Postkonton 44283 wird gebet.

Sektion Edelweiß

Das südl. Bergell mit seiner Hochwelt von Horno, Albana und Bondasca ist zu einem begehrten Ziel der Bergsteiger geworden. Aufgesäumt aus Eis und Granit und Hitzelheit in eine Landschaft voll malerischer Reize bietet es sowohl dem Schönheit liebenden Bergwanderer als auch dem Gipfelstürmer reiche Möglichkeiten. Diese Eigenschaften in Verbindung mit einem hoch südlich-romanischen Charakter das lebhafteste Interesse verleiht, das die zahlreichen Zuhörer dem Vortrag, von F. A. Weber entgegenbrachten. „Gipfelschritte im Bergell“, das war ein willkommenes Thema, mit dem der Redner den Abend zu einem Höhepunkt des Vortragswesens gestaltete. Zweimal war er mit seinem Gefährten Burger im Hochbergell. Mit dem Had waren die beiden über Fernapag-Bandel ins Quercagnon und über St. Moris und Maloja ins Tal der tosenden Malva gekommen. Von Grosopiano ging's zur Albana-Hütte hinauf, bei der das Zeit aufgebaut wurde. Der Charakter der Bergeller Hochwelt ist von einer wilden Anständigkeit und Größe. Aus den Gletscherbecken heraus führt dort der Weg des Bergsteigers über geschwundene Eisbahnen und lichte Randflüsse an den Klüften, solchsten Fels. Zu all dem trafen Weber und Burger schlechte Verhältnisse an. Alte Schneemassen, vereister Fels und Lawinengefahr machten ihnen schwer zu schaffen. Troddeln erkämpften sie sich alle bedeutenden Gipfel der Albana, darunter in schwerster Felsarbeit die groteske Felsgestalt des Galp über seltsam ungrünliche Ostwand. Das Wetter ergwang schließlich die Heimkehr. Doch hatten die beiden von Horno und Bondasca sowie Schönes gesehen, das sie bereits im Spätsommer wieder da waren. Von Maloja liegen sie zur Farnahütte auf. Die Verhältnisse waren gut. Blankes Eis, rogender Fels und darüber ein südl. strahlender Himmel. Hoch und reich waren daher auch die Erfolge. Nach der Gma di Russio wurde in der gewaltigen Torrenmauer der Torrane-Oriente in 17-kündiger schwerer Fels- und Eisarbeit bezwungen. Auch der reizvolle Gipfel von Horno, die Punta Masica, wurde über den zerärgten, Südbergat

erreicht. Aber die Albana-Hütte ging's weiter auf den Monte Jocco und schließlich auf den höchsten und begehrtesten Berg des Gebietes, den M. di Sciora. Von der Sciora-Hütte im wilden Reize der Bondasca fand das gemaltige Berg-Erleben mit Pizzo del Ferro Centrale, Sciora di Dentro und Gma della Bondasca seinen würdigen Abschluß. Erfüllt von den Reizen, die dem Bergsteiger das Leben erst-lebenswert machen, liegen die beiden erfolgreichsten Alpinisten zu Tal. Durch weite Rasenmälder, vorbei an fruchtbareren Weinbergen ging's dem Süden zu. In den Beständen der oberitalienischen Seen fanden die seelischen Spannungen der Tage vor Gubergell in süßen Nüchtern den notwendigen Ausgleich. Von all dem erzählte Weber, und da seine Zuhörer dem umfangreichen Vortrag bis zu seinem stimmungsvollen Ausklang mit Spannung folgten, darf er den Abend als vollen Erfolg haben. Wenn haben auch die zahlreichen und schönen Lichtbilder beigetragen, die das gesprochene Wort in feinem harmonischem Zusammenwirken begleiteten.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 3. April (Osterdienstag), fällt der Sektionsabend aus. Nächster Vortragsabend am Donnerstag, 17. April. Regler Termin für die Beitragszahlung 31. März (Postkonton 44283).

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer Müllerstraße 28
Dienstag, 3. April (Osterdienstag), fällt der Sektionsabend aus. Nächster Vortragsabb.: Dienstl., 17. 4. Beitr. 1934 auf Postkonton 44283 erbet. Regler Termin li. Caputia d. D. u. De. M. 31. März.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 17. April, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, letzter Vortragsabend des Winterhalbjahres. F. Fokketter spricht über „Adamello und Presanella auf Etern“ (mit Lichtbildern). Eingeführte Gäste willkommen! Regler Termin für die Beitragszahlung und Bestellung der Zeitschrift 1934.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer Müllerstraße 28
Dienstag, 17. April, abends 8 Uhr.
Vortrag
des Herrn Fokketter: „Adamello u. Presanella auf Etern“ mit Lichtbildern. Eingeführte Gäste willkommen! Regler Termin für die Beitragszahlung und Bestellung der Zeitschrift 1934.

Sektion Edelweiß

Mit dem Vortrag „Adamello und Presanella auf Etern“ von F. Fokketter beschloß die Sektion die Vortragsreihe des Winterhalbjahres. Ein Gebet, das Folge der Grenzverbe für den Münchner Bergsteiger an Ausrichtungskraft gewonnen hat, schiederte der Vortragende in anregender Weise. Rückblicke auf den einst heimgewanderten Frontalabschnitt, gute Lichtbilder und nicht zuletzt eigene, köstlich humorvolle Zeichnungen boten den Zuhörern einen genussreichen letzten Vortragsabend.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 29. April, Abzug von der Skihütte Schüherrauhm. Pflichtarbeitsdienst für alle Winterbesucher der Hütte. Gemeinsame Abfahrt am Samstag Hauptbahnhof 14.30 Uhr, D. Bahnhof 14.43 Uhr, nach Braunenburg. Am Dienstag, 1. Mai, dem Tag der nationalen Arbeit, fällt der Sektionsabend aus. Warnung: Samstag, 12. Mai, Mattang, und Dienstag, 15. Mai, Schünabend mit Photoausstellung und Wettbewerb im Sektionslokal.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer Müllerstraße 28
Sonntag, 29. April
Abzug v. d. Skihütte Schüherrauhm.
Pflichtarbeitsdienst für die Winterbesucher der Hütte. Gemeinsame Abfahrt Samstag Hauptbhf. 14.30. D. Bahn 14.43 nach Braunenburg.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Am Dienstag, 1. Mai (Tag der
nationalen Arbeit) fällt der Sektions-
abend aus.

Sektion Edelweiß, Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, anläß-
lich des 12. Gründungsfestes **Maitanz** im Sektions-
lokal Königsbauer, Müllerstraße 28. Anzug: kurze Hosen
und Dirndl. Dienstag, 15. Mai, Schlußabend des
Winterhalbjahres, verbunden mit Photoausstellung und
Wettbewerb. Mitglied Otto Friedl spielt! Eingeführte
Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Samstag, 12. Mai 34, abends 8 Uhr
Maitanz
im Sektionslokal zur Feier des 12.
Stiftungsfestes. Eingef. Gäste willk. *

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 15. Mai, abends 8 Uhr,
Schlußabend
des Winterhalbjahres
verbunden mit Photoausstellung u.
Wettbewerb.
Mitglied Otto Friedl spielt! Ein-
geführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß

Das Winterhalbjahr wurde mit zwei Veranstaltungen
in herkömmlicher Weise abgeschlossen. Ein Maitanz, bei dem
jung und alt Gelegenheit hatte, im schönen Berglergerwand
die felsenigen Wälder um den von Albert Gasser künstlerisch ge-
schmückten Maibaum zu schwingen, war der Auftakt. Wenige
Tage später folgte der Schlußabend, verbunden mit
einer Photoausstellung und einem Photowettbewerb. Die
Ausstellung brachte eine überraschend reiche Fülle prächtiger
Aufnahmen; eine genutzte Schärfe, in der natürlich das
hochalpine Motiv vorherrschend war. Im Wettbewerb be-
teiligten sich zehn Sektionsmitglieder. Die Qualität der von
ihnen vorgelegten Arbeiten zeigte hohes technisches Können,
künstlerisches Empfinden und Freude am Sichtbild. Die Ver-
sammlung half mit der Beurteilung dieses ausgezeichneten
Materials keine leichte Aufgabe. Sie sprach dem Touren-
wart Billy Mahr den wohnbedienten Sieg zu. Ihm folgten
Fritz Diehl, Albert Gasser, Hans Meischner, Franz Wis-
meyer und die Empfänger der Preisurteile, Vorstand Franz
Wismeyer überreichte die von Mitgliedern gestifteten Ehren-
gaben unterfröhlich den durch den Wettbewerb Gedanken an-
geregten und erzielten Aufschwung der Sichtbildkunst in der
Sektion und dankte allen, die zu dem schönen Erfolge des
Abends beigetragen hatten. Mitglied Otto Friedl spielte mit
seinen Kameraden auf und ihre lustigen Weisen sorgten für
einen fröhlichen Ausklang.

Sektion Edelweiß. Während der Sommermonate treffen
sich die Mitglieder zu zwanglosen Zusammenkünften an
jedem 1. und 3. Dienstag im Monat, erstmals am Diers-
tag, 5. Juni, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28.
Besprechung der Sektionsbergsfahrt. Eingeführte Gäste
willkommen!

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Während der Sommermonate
Zwanglose Zusammenkünfte
an jedem ersten und dritten Diers-
tag im Monat, erstmals am Diers-
tag, den 5. Juni. Eingeführte Gäste
willkommen!
Sonntag, den 10. Juni
Sektions-Bergsfahrt
Näh. u. Anmelde. am Sektionsab. *

Sektion Edelweiß. Sonntag, 10. Juni, Sektions-Berg-
fahrt Mittelwandspitze. Abfahrt am Samstag, 14.40 Uhr,
nach Obergrainau. Treffen Höllethalanger-Garte. Teil-
nahme nur nach Anmeldung beim Führer Karl Schuster,
Sebanerstraße 10/3.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 19. Juni, Zwanglose Zu-
sammenkunft im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28.
Besprechung der nächsten Sektions-Bergsfahrt. Eingeführte
Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 19. Juni
Zwanglose Zusammenkunft
Eingeführte Gäste willkommen. *
Sonntag, 24. Juni
Sektions-Bergsfahrt.
Näh. u. Anmelde. a. Sektionsab.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 3. Juli, 20 Uhr, im Sek-
tionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28, zwanglose Zusam-
menkunft. Besprechung der nächsten Sektionsbergsfahrt. Ein-
geführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 8. Juli;
Zwanglose Zusammenkunft
Eingeführte Gäste willkommen *
Sonntag, den 8. Juli
Sektions-Bergsfahrt.
Näh. u. Anmelde. a. Sektionsabend.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 17. Juli, 20 Uhr, im Sek-
tionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Zwanglose gesellige
Zusammenkunft. Besprechung der nächsten Sektionsbergsfahrt.
Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 17. Juli, abds. 8 Uhr
Gesellige Zusammenkunft.
Eingeführte Gäste willkommen!
Sonntag, 22. Juli:
Sektionsbergsfahrt.
Näh. u. Anmelde. am Sektions-
abend. *

Sektion Edelweiß. Dienstag, 7. August, 20 Uhr, im
Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28: Zwanglose,
gesellige Zusammenkunft mit Besprechung der nächsten Sek-
tionsbergsfahrt. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 7. Aug. 1934, abds. 8 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
mit Besprechung der nächsten Sek-
tionsbergsfahrt. Eingeführte Gäste
willkommen!

Sektion Edelweiß. Dienstag, 21. August, abends 8 Uhr,
im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Zwanglose,
gesellige Zusammenkunft mit Besprechung der nächsten Sek-
tionsbergsfahrt. Eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Bot.: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 21. Aug., abends 8 Uhr,
Zwanglose Zusammenkunft
m. Besprechung d. nächsten Sektions-
bergsfahrt. Eingef. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß. Dienstag, 4. Sept., abends 8 Uhr, im
Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Zwanglose ge-
sellige Zusammenkunft mit Besprechung der nächsten Sek-
tionsbergsfahrt. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Hof: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 4. Sept., abends 8 Uhr.
Gesellige Zusammenkunft
m. Besprechung d. nächst. Sektionsberg-
fahrt. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß, Dienstag, 18. Sept., 20 Uhr, im Sek-
tionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, zwanglose gesellige
Zusammenkunft mit Besprechung der nächsten Sektionsberg-
fahrt. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Hof: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 18. Sept., abds. 8 Uhr
Gesellige Zusammenkunft.
mit Besprechung der nächsten Sek-
tionsbergfahrt. Eingeführte Gäste
willkommen!

Sektion „Edelweiß“
des D. u. Oc. A. V.

Unser liebes Gründungsmitglied
Herr Georg Albrecht
Reisebahnverkehrsleiter
ist gestorben und unser liebes Mitglied
Herr Matthias Demmel
Monteur
einem Motorradunfall erlegen.

Wir werden den beiden toten
Bergkameraden ein ehrendes An-
denken bewahren.

*39804 Der Sektionsführer.

Sektion „Edelweiß“
des D. u. Oc. A. V.

Unser liebes Mitglied
Herr Josef Krucher
Lagerverwalter
ist am 16. Oktober gestorben. Wir
werden dem toten Bergkameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.

Bestattung: Freitag, nachm. 2 Uhr
im Waldriedhof.

*41878 Der Sektionsführer.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 2. Oktober, 20 Uhr, im
Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, letzte gesellige
Zusammenkunft des Sommerhalbjahres. Eingeführte Gäste
willkommen! Vorangelegt: Erster Vortragabend des Win-
terhalbjahres am Dienstag, 16. Oktober.

Sektion Edelweiß Hof: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 2. Okt., abds. 8 Uhr
Letzte gesell. Zusammenkunft
des Sommerhalbjahres.
Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß, Eröffnungabend des Winterhalbjahres
am Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr, im Sektionslokal Königs-
bauer, Müllerstr. 28. Hans Wagner spricht über „Die
Wunderwelt des Nordens“ mit Lichtbildern. Eingeführte
Gäste willkommen! — Der Auszug auf die Etzthöhe Schö-
bräunlich (Pflichtabendbesuch!) findet am Kirchweihnachts-
fest statt.

Sektion Edelweiß Hof: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 16. Okt., abends 8 Uhr,
Eröffnungabend d. Winterhalbj. m.
Vortrag
des Herrn Hans Wagner: „Die
Wunderwelt des Nordens“ mit Licht-
bildern. Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß

Beim Eröffnungabend des Winterhalbjahres konnte Sek-
tionsführer **Ritzner** eine stattliche Zahl von Gästen
und Sektionsangehörigen begrüßen. Anschließend widmete
er zwei toten Bergkameraden Worte des Nachrufes und
verband damit die Erziehung der Loden vom Kanga-Parbat,
die für das deutsche Bergsteigertum gekämpft und befrucht
gefallen sind. Die Veranstaltung wachte das Andenken der
Loden durch Erheben von den Steigen.

Nun erhielt der Vortragende des Abends, Hans Wag-
ner, das Wort. Er sprach über die „Wunderwelt des
Nordens“ und führte seine Zuhörer nach Schweden und
Norwegen ins Land der Mitternächtsjovane bis hinauf zum
Nordkap. In begeisterter Sprache schilderte er die märchen-
hafte Schönheit dieser eigenartigen Welt. Ausgehend von
dem geographischen Begriff Skandinavien zeigte er der Ver-
sammlung Land und Leute, führte sie durch die schönen
Etzthöhe mit ihren wunderbaren Bauten und hinauf zu den
einsamen, weltfernen Siedlungen der Bergbauern. Be-
sonders die nordische Bergwelt mit ihren riesigen Gletschern,
ihren stillen Seen und malerischen Fjorden brachte er seinen
Zuhörern nahe. Auch von nordischen Kulturstätten, von der
Wirtschaft und interessanten statistischen Feststellungen sprach
er und bot so mit seinem frei gesprochenen Vortrag Schönes
und Wissenswertes in buntem Wechsel. Das stattliche Licht-
bildmaterial, zum Teil koloriert, erweckte lebendige Be-
wunderung und ergänzte das gesprochene Wort in treff-
licher Weise. Wohlverdienter Beifall dankte für den genuss-
reichen Abend.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 21. Oktober (Streichelsson-
tag): Sektionsbergfahrt auf die Etzthöhe Schöbräunlich zu
den Einraumungsarbeiten (Pflichtabendbesuch). Gemein-
same Abfahrt am Samstag Hauptbahnhof 14.30 Uhr, Dis-
tanzhof 14.43 Uhr nach Braunenburg.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 6. November, 20 Uhr, im
Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Vortrag von
Fritz Schmitt „Bergtage und Festsächte“, mit Lichtbildern.
Eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Hof: Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 6. Nov., abds. 8 Uhr:
Vortrag
des Herrn Fritz Schmitt: „Berg-
tage u. Festsächte“ mit Lichtbildern.
Eingeführte Gäste willkommen! Die
Tourenbücher wollen mit 31. Oktbr.
1934 abgeschlossen u. dem Schriftfüh-
rer Hb. Haffert zugeleitet werden. *

Sektion Edelweiß

„Bergtage und Festsächte“! Welcher zünftige Bergsteiger
möchte da nicht mit dabei sein! Nach der Felle und Eisfahrt
im Licht und Sonne die Nacht im Stern-
himmel. Naturwunderwelt und Romantik, das ist es, was
die junge Bergsteigergesellschaft auf ihren Wegen sucht. Das Best
ist ihnen das technische Hilfsmittel dazu. Die Jungen schwär-
men davon und die Alten hören begeistert zu in Erinnerung
an so manche, meist durch die Verhältnisse erzwungene Bel-
macht. Auch **Fritz Schmitt** schwört auf „das Best und
Recht es bei Fahrten in unerforschte Gebiete herauf“ in
seine Pläne ein, baut es aber auch, wie alle Zünftigen,
neben bewirtschafteten Hütten auf. In die Erleichterung
auch nicht mehr rückgängig zu machen, so steht man eben
darüber hinweg und kommt damit der Bergnatur wieder
näher. Ein idealer Standpunkt, der seine zwei Seiten hat
und Freud und Leid besetzt.

In seinem Vortrag wachte Schmitt viel von den Schön-
heiten des ungebundenen Bergwanderns in den Bergen zu
erzählen. Auch die Lehrseite, Umfang und Gewicht des
Gepäckes, nicht übergehend, berichtete er in anregender und
humorvoller Mäanderei von erfolgreichen Fahrten und stillen
Festsächten. Im Wilden Kaiser, in den Dolomiten, den
hohen Zettra und bei der Bezwingung des Matterhorns war
das Best sein und seiner Bergkameraden Standquartier. In
einsamen Faren, hoch in den Felsen, an dunklen Seen und
am Rande des Eises hat es gestanden und seinen Bewoh-
nern Schutz und Heim geboten. Und was in den vor-
erwähnten Gebieten Rang und Name hat, wurde in frühen
Fahrten mitgenommen. So verband das mit hochgelun-
genen Eigenaufnahmen angefertigte Vortrag reiches Berg-
erleben und Gipfelglück mit abenteuerlicher Romantik und
bereitete den zahlreichen Zuhörern einen genussreichen Abend.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 20. November, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Bernh. E. Mosl (Wartenberg): „In den Bergen der dreihundert Seen“ (Pilsa- und Pirin-Dagh, Südbulgarien) mit Tagwäldern. Eingeladene Gäste willkommen! Die Tourenbücher wollen mit 31. Oktober abgeschlossen und mitgebracht werden.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, 20. Novbr., abends 8 Uhr
Vortrag

des Herrn Bernh. E. Mosl: „In den Bergen der 300 Seen“ (Pilsa- u. Pirin-Dagh, Südbulgarien); m. Lichtbildern. Eingel. Gäste willkommen! Mitglieder Tourenbücher mitbr.!

Dienstag, 4. Dezbr., abends 8 Uhr

Ordentl. Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Verhandlungsniederschrift 1933; 2. Jahresbericht 1934; 3. Bericht u. Entlastg. des Schachmeisters; 4. Beitrag und Voranschlag 1935; 5. Satzungsänderung und Anträge; 6. Wahl d. Kärsers, der Rechnungsprüfer u. Vorschlag des Beirates. * Anträge schriftl. bis spätestens 27. Nov. an Hrn. Wisnemer, Hochst. 40.

Sektion Edelweiß

Bernh. E. Mosl (Wartenberg) unternimmt seit Jahren regelmäßig Auslands-Bergfahrten. Auch das Jahr 1934 führte ihn über die heimatlischen Grenzgebiete. Pilsa- und Pirin-Dagh, das prächtige Felsgebirge Südbulgariens, war das ferne Ziel, reiche bergsteigerische Erfolge das Ergebnis. Mehrere Erstbegehungen, darunter die Lösung des größten alpinen Problems in den bulgarischen Bergen, die erste Durchkletterung der Nordostwand der El Tepe (2920 m) wurden gemeistert. Das Mosl dabei in drei Reisewochen des Monats Oktober gesehen und erlebt hat, davon berichtete er in Wiederholung seines Vortrages „In den Bergen der 300 Seen“ einer zahlreichen Zuhörerschaft. Der anschauliche Vortrag und die dazu vorgeführten interessanten Eigenaufnahmen des Redners wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Sektion Edelweiß. Die ordentliche Hauptversammlung des Jahres findet am Dienstag, 4. Dezember, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28, statt. Tagesordnung: 1. Verhandlungsniederschrift 1933. 2. Jahresbericht 1934. 3. Bericht und Entlastung des Schachmeisters. 4. Beitrag und Voranschlag 1935. 5. Satzungsänderung und Anträge. 6. Wahl des Sektionsführers, der Rechnungsprüfer und Vorschlag des Beirates. Nur für Mitglieder. Tourenbücher mitbringen.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, 4. Dez., abds. 8 Uhr
Ordentl. Hauptversammlung
nur für Mitglieder! Tourenbücher mitbringen! *

Hauptversammlung der Sektion Edelweiß

Die ordentliche Hauptversammlung war gut besucht und nahm unter der Leitung des Sektionsführers Ignaz Wisnemer einen glatten Verlauf. Die umfangreiche Tagesordnung wurde in einmütiger Geschlossenheit erledigt. Der Sektionsführer berichtete in ausführlicher Weise über das abgelaufene 12. Geschäftsjahr. Nach diesem Bericht ist die Zahl der Mitglieder um ein geringes zurückgegangen. Der Rückgang umschließt auch drei tote Bergkameraden, deren Andenken durch ein kühles Gebeten geehrt wurde. Vortragsreferent Martin Etenndorfer hat der Pflege des Vortragswesens größte Sorgfalt angedeihen lassen.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder war wiederum äußerst rege, konnte aber, durch die Verhältnisse behindert, die Bestimmung der Jahre vor der Grenzsperrre nicht erreichen. Günstig wirkten sich diese Verhältnisse dagegen auf den Besuch der Stübli-Schuhbräun im Herbst aus, deren Besucherzahl sich nach dem Bericht des Stübliwartes Erasmus Obermaier gegen das Vorjahr verdoppelt hat.

Die Sektionsbücherei hat sich unter der Fürsorge des Bücherwartes Adolf Erass zu einer reichhaltigen und zweckmäßigen Sammlung entwickelt. Der Geschäftsbericht, der zum Schluss für das kommende Jahr die Bildung einer Jungmannschaft ankündigt, fand den lebhaftesten Beifall der Versammlung. Schachmeister Josef Klau erstellte den Kasfenbericht und konnte für seine veranwortungsvolle Arbeit auf Antrag der Rechnungsprüfer die Entlastung und den Dank der Versammlung entgegennehmen. Der Beitrag für 1935 wurde wieder auf 10 A festgesetzt.

Ignaz Wisnemer wurde als Sektionsführer wiedergewählt und berief auf einstimmigen Vorschlag der Hauptversammlung in den Beirat: Albert Haffert als Schriftführer, Josef Klau als Schachmeister, Karl Schuster als 1. Tourenwart, Willy Hezer als 2. Tourenwart, Erasmus Obermaier als Stübliwart, Adolf Erass als Bücherwart und Erich Wingenfeld als Beiführer. Martin Etenndorfer stellte aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung. An seiner Stelle wurde der bisherige Beiführer Heinrich Schmidt als stellvertretender Sektionsführer bestimmt.

Mit einem freudig aufgenommenen Berg Heil auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein fand die Versammlung ihren Ausklang.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 18. Dezember, 20 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, gefellige Zusammenkunft. Gelegenheit zur Anmeldung für die Stübli über Weihnachten und Neujahr. Die Anwärter für die Jungmannschaft sind zu diesem Abend eingeladen.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer
Müllerstraße 28

Dienstag, 18. Dez., abds. 8 Uhr
Gefellige Zusammenkunft
Die Anwärter der Jungmannschaft sind zu diesem Abend eingeladen. Gelegenheit zur Anmeldung für den Besuch der Stübli an den Feiertagen. *50730

Sektion Edelweiß. Die Stübli-Schuhbräun steht Mitgliedern und eingeführten Gästen, die die Weihnachtsfeiertage in den Bergen verbringen wollen, zur Verfügung. Schlüssel Lei der Geschäftsstelle Hochstraße 40.

Jugendwandern im Alpenverein. Die Sektion Edelweiß gliedert sich mit dem 1. Januar 1935 eine Jungmannschaft an. Aufnahme in diese Unterabteilung finden junge Leute von 16 bis 22 Jahren, die sich dem Bergsteigen und alpinen Skilauf widmen wollen. Mit der Leitung der Abteilung wurde Karl Schuster, der 1. Tourenwart der Sektion, betraut. Anmeldungen an den Sektionsabend oder bei der Geschäftsstelle Hochstraße 40.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer
Müllerstraße 28

Die Stübli-Schuhbräun im ist über die Weihnachtsfeiertage bis einschließt. Neujahr hands besagen.

Sektion Edelweiß Lok.: Königsbauer
Müllerstraße 28

Montag, 31. Dezember
Silvesterfeier
auf der Stübli-Schuhbräun.
Dienstag, 1. Jan. kein Sekt.-Abd. *

Die Ramboldplatte

Skigebiet zwischen Brannenburg und Feilnbach

Der Geländezwischen der Wendelsteinbahn und den sich vom Bayerischen Alpen gegen Feilnbach zu senkenden Waldschluchten des Genbachtales wird im allgemeinen fast

nur von den Winterportlern befahren, die sich in seinen zahlreichen Almhütten hachtweise zum Genuß winterlicher Wochenendfreude einnisteln haben. Trotz der schönen Auswahl abwechslungsreicher Hang- und Waldabfahrten, die das Gebiet besonders nach der schneebegünstigten Ost- und Nordseite zu bietet, und trotz der ausgezeichneten Verkehrslage von Brannenburg (Schnellzugstation) als Ausgangsort ist es bis jetzt noch außerhalb des großen winterlichen Ausflugsverkehrs geblieben.

Sein beherrschender Gipfel ist die Ramboldplatte (1422 Meter) mit dem ungehemmten Blick des Vorbergs auf die bayerische Hochebene und herrlicher Alpenwelt auf Hochriß, Chiemgauberge, Kaiser und die glänzenden Firne der Hohen Tauern. Den wirkungsvollsten Ausblick dankt der Besucher der Höhen und Senken um die Ramboldplatte dem jenseits des Senbachtals aufsteigenden Breitenstein, der in seinem trohigen Aufbau die erdgeschichtliche Blutsverwandtschaft mit dem unmittelbar benachbarten Wendelstein nicht verleugnet. Einen lieblichen Charakter erhält die Gegend durch die bereits erwähnte große Zahl der Almen: Rambold-, Lechner-, Schühbräu-, Ringler-, Walch-, Huber-, Schloßalm usw., die meist in ausgedehnte Weideböden gebettet, dem Auge im Gemoge von Wald und Fels freundliche Ruhepunkte bieten.

Krone der Abfahrten des Gebietes ist der Hang der Ramboldplatte gegen Osten. Man halte sich rechts, wo Wettertannen den Schnee stützen. Weiter links oberhalb der Ramboldalm ist bei ungünstigen Verhältnissen Lawinengefahr. Wo in gerader Abfahrtslinie der Wald erreicht wird, wende man sich etwas nach rechts und gewinnt eine ideale Waldabfahrt durch die unberührte Schönheit der im Winterzauber verstrickten Tannenbestände.

Von der Ramboldalm führt eine schöne Querkfahrt zur Lechneralm mit unbeschränkter Auswahl von Gängen ringsum und Abfahrten nach Brannenburg und zu Stationen der Wendelsteinbahn.

Der der Schühbräualm nahe Mitterberg hat eine prachtvolle Nordseite. Auch der Besuch des anschließenden Farrenpoint mit der Huberalm gewährt dem Skifahrer Genuß — wegen der sonnseitigen Lage allerdings nur bei reichlichem Schnee. Immer aber entschädigt er für die Mühe des Aufstiegs durch den grandiosen Horizont des Flachlandsblicks, den er als vorklingende Bastion des Gebirgswalles öffnet.

Damit ist das Verzeichnis der touristischen Schätze dieses stillen Winkels noch lange nicht erschöpft. Weitere reizvolle Kombinationen weisen u. a. nach Zellnbach und in Richtung des Birkensteiner Gebiets.